

**1. Werden Sie das „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ (1980) durch ein neues Berufsgesetz für alle 12 in der Logopädie/Sprachtherapie tätigen Berufe bis Ende 2024 ersetzen, um die Heterogenität der Berufslandschaft zu beenden und Patient\*innen Sicherheit bei der Therapeut\*innenwahl zu ermöglichen?**

Ja, Modellstudiengänge müssen endlich in reguläre Studiengänge überführt werden. Die erneute reine Verlängerung der Modellstudiengänge für Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie ist Ausdruck von Planlosigkeit und mangelnder Wertschätzung im Bereich der therapeutischen Gesundheitsberufe. Schon der Bericht der Bundesregierung zu den Modellklauseln aus dem Jahr 2016 hat belegt, dass die Erfahrungen mit den Modellstudiengängen durchweg positiv sind. Wir GRÜNE wollen eine Reform der Ausbildung von Gesundheitsfachberufen. Deren Akademisierung ist für uns auch ein wichtiger Baustein für mehr Augenhöhe zwischen den Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Diese brauchen wir auch um zu den Teamstrukturen zu kommen, die für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung erforderlich sind. Wir setzen uns für die kostenlose Ausbildung aller Gesundheitsberufe ein und wollen mit den Bundesländern entsprechende Regelungen vereinbaren.

**2. Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer hochschulischen Ausbildung als Regelausbildung für alle Berufstätigen im Bereich Logopädie/Sprachtherapie, um den Anforderungen an eine angemessene evidenzbasierte Patient\*innenversorgung zu entsprechen? (s. Deutscher Bundestag 2016)**

Wir GRÜNE unterstützen die akademische Ausbildung von Gesundheitsfachberufen wie den Logopäd\*innen. Sie ist ein wichtiger Baustein für mehr Qualität und Patient\*innenorientierung. Auch die Berufe selbst werden aufgewertet und attraktiver, weil mit der hochschulischen Ausbildung auch mehr Kompetenzen und Aufstiegsmöglichkeiten einhergehen. Siehe auch Antwort auf Frage 1.

**3. Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer primärqualifizierenden Ausbildung im Sinne der Definition des Wissenschaftsrates (2020), die sowohl die klinisch-praktische Qualifikation (AK 2018) als auch die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin (HRK 2019) garantiert?**

Die Alterung der Gesellschaft, vermehrt chronisch erkrankte und multimorbide Menschen, verändern auch die therapeutische Versorgung und erfordern eine Ausweitung der Forschungsaktivitäten in den einzelnen therapeutischen Disziplinen, aber auch in interprofessionellen Bereichen wie der Rehabilitations- und Versorgungsforschung. Eine verstärkte Akademisierung, die Einführung einer primärqualifizierenden akademischen Ausbildung ist überfällig.